

Carl-Engler-Medaille 1982

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schön



Gerhard Schön (19.03.1916 – 27.09.2005) studierte von 1945 bis 1950 Physik in Braunschweig und trat danach in die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) ein. 1957 promovierte er.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit waren wissenschaftliche Untersuchungen zu Explosionsgefahren bei der Handhabung von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen. Er hatte wesentlichen Einfluss auf den Aufbau und die Weiterentwicklung der PTB-Gruppe „Grundlagen der physikalischen Sicherheitstechnik, die er seit 1965 leitete. Zusammen mit K. Nabert gab Gerhard Schön 1963 das Standardwerk „Sicherheitstechnische Kennzahlen brennbarer Gase und Dämpfe“ heraus. Ein wissenschaftliches Spezialgebiet erschloss er zum Teil in Zusammenarbeit mit der DGMK mit grundlegenden Arbeiten über Entstehung und Verhinderung elektrostatischer Aufladungen, die durchgeführt worden sind.

1981 beendete Gerhard Schön seine berufliche Laufbahn als Leiter der PTB-Abteilung „Wärme“. Die DGMK hat ihm 1982 die Carl-Engler-Medaille verliehen.